

# Elbinger Anzeigen.

Redakteur und Herausgeber  
Agathon Bernich.

Druck und Verlag der  
Bernichschen Buchdruckerei.

Sonnabend,

No. 91.

13. November 1841.

## Kirchliche Anzeigen.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis.

Den 14. November 1841.

### St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Czachowski.

Lieder. B. d. Pr. No. 285. Willst du deine.

Zur Vesper. Zweiter Psalm. D. Gw'ger.

### Ev. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Eggert.

Lieder. B. d. Lit. No. 158.

B. d. Pr. No. 411.

N. d. Pr. No. 201. B. 4 — 6.

Com. No. 131.

Nachmittag: Herr Superintendent Rittersdorff.

Lieder. B. d. Pr. No. 122. Gott ist mein Hort.

No. 340. Eins ist Noth.

N. d. Pr. No. 288. Mag doch der. B. 1 — 4.

### Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Lebens.

Lieder. B. d. Lit. No. 1.

B. d. Pr. No. 366. B. 1 — 6.

N. d. Pr. No. 366. B. 7. 8.

Com. No. 134.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Lieder. B. d. Pr. No. 209.

N. d. Pr. No. 235. B. 6. 7.

### St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Franz.

Lieder. B. d. Lit. No. 149. B. 1 — 4.

B. d. Pr. No. 360.

N. d. Pr. No. 366. B. 7. 8.

Com. No. 132.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Lieder. B. d. Pr. No. 238.

No. 337.

N. d. Pr. No. 339. B. 7. 8.

### Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kries.

Lieder. B. d. Lit. No. 236.

B. d. Pr. No. 212.

N. d. Pr. No. 412.

Com. No. 133.

Nachmittag: Herr Prediger Kries.

Lieder. B. d. Pr. No. 286. B. 1 — 5.

No. 337. B. 1 — 5.

N. d. Pr. No. 337. B. 6. 7.

3. Schl. No. 413. B. 7.

### Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Behr.

Eingangslied. No. 25. Gott, B. 1 — 4.

B. d. Pr. No. 117. Es weinet. B. 1 — 5.

N. d. Pr. No. 287. Ich denke. B. 6. 7.

## Preußen.

Ersiegt von deutschem Muth  
Und deutschen Geistes Macht,  
Erkauft mit deutschem Blute  
In mancher Todesschlacht,  
Durchtönt von deutschen Zungen,  
Von deutschem Volk bemannt,  
Von freiem Geist durchdrungen,  
Bist du ein deutsches Land.

Befruchtendes Gewitter  
Brach über dich herein:  
Der deutschen Heldenritter  
Fromm gläubiger Verein.  
Und freie Sassen kamen  
Und bauten Städte frei  
Und schrieben deinen Namen  
Den deutschen Landen bei.

Da blühten Heldenreiser  
Empor am Ostseestrand,  
Froh grüßte dich der Kaiser  
Im deutschen Reichsverband:  
„Schirm gegen Heidenschaaeren,  
„Des Christenvolkes Wehr,  
„Schild gegen der Barbaren  
„Anfluthend wildes Heer.“ —

Zerrissen Freiheitstürme  
Einst wild das heil'ge Band:  
Selbst unter Polens Schirme  
Bliest du ein deutsches Land,  
Bis hell dir Guss erklangen  
Von Friedrichs Strahlenthron,  
Bis neu das Band geschlungen  
Er, Deutschlands größter Sohn.

Was Mutterlandes Weihe  
Einst fromm gethan an dir,  
Hast du mit Kindes Treue  
Vergolten für und für,



Des Edeln viel gepflogen  
Und Männer hehr und groß  
Mit Liebe auferzogen  
In deinem keuschen Schooß.

Das Licht, das du empfangen,  
Gibst dreifach du zurück,  
Bist in den Kampf gegangen  
Für Deutschlands Ruhm und Glück,  
Flogst, Deutschland zu befreien,  
Verließest Haus und Herd,  
Flogst in die Vorderreihen  
Mit deinem guten Schwert. —

Für manche Todeswunde,  
Für manchen Heldenstrauß,  
Schloß man vom deutschen Bunde  
Dich kalt, als Fremdling, aus,  
Und Deutschland überzählet  
Mit Stolz die edeln Gauen:  
Doch Preußen — ach! es fehlt,  
Ist drunter nicht zu schau'n. — —

Auf die die Tochter wieder,  
Nimm sie in deinen Bund!  
Laß keines deiner Glieder: —  
Dann bist du erst gesund.  
Bei wildem Nordsturms Toben  
Steht sie, ein Wächter dir,  
Das Schwert hellblank erhoben  
An deiner offenen Thür.

Danzig, den 11. November 1841.

Es war hier vorgestern Abend ein Wetter, wie in jenen Stunden zu Madrid, als die junge Königin aus ihrem Palaste entführt werden sollte. Eine ägyptische Dunkelheit herrschte und Regen fiel in Strömen zur Erde. Und hier wie dort drängte sich die Menge vor einem stattlichen Gebäude; dort die Soldateska vor dem königlichen Schlosse und hier das Logen- wie das Parterre- und Gallerie-Publikum vor dem königl. Schauspielhause. — Seit drei langen Jahren hatte man hier den Freischützen nicht gesehen und an diesem Abende sollte er gegeben werden. Das war eine Noth! Ein solches Gedränge vor dem Schauspielhause ist mir, so manches Jahr ich schon Danziger Theatergänger bin, noch nicht vorgekommen. Die Eingangspforte war zu schmal, die Menge konnte nicht in's Haus hinein und an der einen Kasse konnten die Leute nicht so schnell, wie sie es wünschten, erbeutet werden. Und so war der Andrang auf dem dunkeln und schmutzigen Markte ungeheuer. Ueber eine Stunde soll die Komödie vor der Komödie gespielt haben. Als ich sah, daß von vorne nicht hineinzukommen war, versuchte ich es von hinten,

ich kam glücklich auf die Bühne, durchzog die Woffschlucht, Samiel half und nach wenigen Minuten war ich im Parterre. — Die Vorstellung selbst war jedoch nur wie eine Generalprobe zu betrachten; so manches verunglückte und mehrere der Schauspieler zeigten sich als Neulinge, besonders in Betreff des Spiels. Ihr Landemann Neumann begnügte sich mit der bescheidenen Rolle des Eremiten.

Die berühmte Künstlerin Dem. Bauer, welche die Dresdner Bühne bereits verlassen hat und sich in diesem Augenblicke in Breslau befindet, wo sie übermorgen, am Geburtstage der Königin, den Prolog bei der Einweihung des neuen Schauspielhauses sprechen wird, so wie sie ihn im Jahre 1824 im Königsstädter Theater und erst kürzlich im neuen Schauspielhause zu Dresden sprach, wird noch im Laufe dieses Winters hier erwartet.

## Notizen.

— Leipzig zeichnet sich vor den meisten Städten Deutschlands durch sein gut ausgestattetes, zweckmäßig eingerichtetes und trefflich geleitetes Schulwesen aus. In 8 Volksschulen werden an 4600 Kinder unterrichtet und eines Theils für den unmittelbaren Eintritt in das bürgerliche Leben (den untern Handwerkerstand u.) andern Theils für die höheren Schulen vorbereitet. In Leipzig existiren jetzt zwei höhere Bürgerschulen, von denen die erste vor neun Jahren gegründete circa 700, die zweite, erst seit zwei Jahren bestehende circa 550 Zöglinge enthält; jede derselben hat 3 Elementar- und 6 Bürgerschulklassen. Uebrigens verbindet ein Unterrichts- und Erziehungsplan und eine Direktion beide Bürgerschulen zu einem wohlgegliederten Ganzen, das ein Ziel zu erreichen strebt: eine auf die Christuslehre gegründete Vorbildung der Jugend für das spätere Leben.

— Nach Berichten aus Rußland war die Erndte in allen mittleren und südlichen Gouvernements, in Folge der ungewöhnlich zeitigen Reife der Feldfrüchte, überall früher als sonst vollzogen. Schon zu Ende Juli mußte mit dem Winter- auch das Sommerkorn eingeerntet werden. Im südlichen Rußland ist die Erndte unter mittelmäßig, theilweise ganz schlecht ausgefallen; Weizen, Kartoffeln und Gemüse sind fast ganz mißrathen. Besser ist der Ertrag in den nördlicheren Gouvernements.

— Die Brockhaus'schen „Blätter für literarische Unterhaltung“ geben ihre Rezensionen über Theaterstücke stets unter dem Titel „Dramatische Vorschau.“ Das lassen die Leute ungerügt passiren; wenn aber ein schlichter Handwerker sich „musikalischer Instrumentenmacher, gewaltiger Strumpfwirker“ oder dergl. nennt, dann lacht man, läßt auch wohl als Anekdote drucken; und doch kommt mit jenem Titel auf eins heraus. Den hat aber ein Gelehrter geschrieben und über gelehrten Unsinn trauen sich die Deutschen einmal nicht zu lachen; davor haben sie zu viel Respekt.



— In das Grundgewölbe zum Hermannsdenkmal hat man als es neulich geschlossen ward, neben hundertlei anderen Dingen, auch eine Flasche Rheinwein und eine Flasche Rheinwasser eingelegt. Das „Rheinlied“ hat man zwischen beide placirt, oder hätte es doch placiren können.

— In Freyburg in der Schweiz ereignete sich, wie der Schweizerbote berichtet, am 16. Oktober wieder ein trauriges Beispiel der Wirkung des Branntweins. Eine dem Trunk sehr ergebene Bürgersfrau kam an die 5. dem Tage Abends ganz berauscht nach Haus; doch mußte sie noch so viel, daß sie ihren Säugling nicht gestillt hatte und nahm diesen an die Brust. Am andern Morgen saß sie noch so auf der Bank und als — der ebenfalls berauschte Mann hatte die ganze Scene verschlafen — auf das Geschrei des älteren Kindes die Nachbarn herbeieilten, fand man Mutter und Kind todt. Der Branntwein hatte erstere geröthet, und ihr auf den armen unschuldigen Säugling gesenktes Haupt diesen erstickt.

— (Militairische Dame.) „Die Dame denkt wie ein Kavallerie-Offizier!“ sagte ein alter Major von einer jungen, eiteln, festeingeschnürten Dame, die bei Fische vergeblich genöthigt wurde, zu essen; und auf die Frage, weshalb, antwortete der alte Haudegen: Sie denkt, Puzen ist die halbe Fütterung! —

(Anekdote.) Einen polnischen Juden, welcher schon öfters die Leipziger Messe mit Thierfellen bezogen hatte, fragte bei seiner abermaligen Ankunft ein dortiger Kaufmann: Was hast Du mitgebracht? — „Hosen“ antwortete der Jude. — Handelst Du jetzt mit Weinkleidern? fragte der Kaufmann verwundert. — „Hob' ich gesagt Haulen, (Hosen)?“ entgegnete der Erstere, „ich hob gesagt Hosen (Hasen).“

### Beachtungswerthe Marktanzeige.

Im Auftrage mehrerer unserer Geschäftsfreunde des In- und Auslandes werden wir im Laufe des hiesigen Jahrmarkts im Gashofe zur Stadt Berlin Zimmer No. 1. Parterre nachstehende Dispositionsgüter, die wegen Mangel an Zahlung durch uns in Beschlag genommen sind, bedeutend unter den Fabrikpreisen en gros und en detail verkaufen. Als: Die feinsten niederländischen Civil- und Uniform-Luche, Kasimirs, Buckskins und Flausche; wollene und baumwollene Strumpfwaren (wobei feine Strümpfe und Eisenbahnmühen pro Duzend von 1 Rtl. ab); ferner eine brillante Auswahl echter Pariser Goldwaaren von acht- vierzehn- und achtzehn-karätigem Golde gearbeitet (für dessen Echtheit wir garantiren) so wie viele andere Bijouteries- und Galanterie-Waaren. Das Nähere werden die auszugebenden Affichen besagen.

J. E. Löwinsky & Co. aus Berlin.

Der Gewerbeverein versammelt sich während der Wintermonate jeden Montag um 6 Uhr Abends im Saale der Stadtverordneten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die heute früh glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne meldet Verwandten und Freunden hiedurch ganz ergebenst.

Ponarien, den 8. November 1841.

Otto Belau.

Die heute Morgens 1½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Elbing, den 12. November 1841.

Schröter.

Zum gegenwärtigen Jahrmarkte empfehlen wir unser wohl assortirtes Luchlager, enthaltend alle Gattungen feine, mittel und ord. Luche, Buckskins, vorzüglich gute und billige Damen-Luche, Sieberien, Kalbmuck u. dgl. Da wir bei billigen Preisen gute Waaren offeriren können, so bitten wir uns mit Aufträgen zu beehren.

Willms & Pauls,  
Brückstraße No. 9.

### Die Puz- und Mode- Waaren-Handlung von

Amalie Grunau und Stanke

empfiehlt zum jetzigen Jahrmarkt ihre neuesten und modernsten Waaren in Modellen und eigenen Fabrikaten zu den möglichst billigsten Preisen.

Eine Niederlage der besten Berliner Damenschuhe, Pelzstiefel und Ramaschen, eine große Auswahl der neuen Modefachen, neuen Stickmuster und fertigen Stickereien, Kravatten, Pelzmuffen, Schwanbesäße, seidene Winterhüte, Gummi- und Filzschuhe, Puppen, Puppentöpfe und Spielsachen, Klingelzüge u. d. m. empfiehlt zu den billigsten Preisen S. H. Levy,

lange Hinterstraße No. 16.

Ein Lehrer wünscht Privatkunden zu geben, zu erfragen im Lokale der höhern Bürgerschule, Kalkschneestraße No. 18, eine Treppe hoch.






Ich habe meinen gelben Rohrstock vor einiger Zeit irgend wo stehen gelassen und bitte um dessen Zurückgabe.  
F. W. Haertel.

Einem hochgeehrten Adel und Publico erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den Elbinger Markt zum ersten Mal besuche, und mit allen Sorten Thorner Pfefferkuchen versehen bin.


Indem ich mich bemühen werde, stets gute und schmackhafte Waare zu liefern und möglichst billige Preise zu stellen, lade ich zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Mein Stand ist in der neuen Bude, die fünfte in der Reihe, und an meiner Firma zu erkennen.

August Beyer.


 Zum gegenwärtigen Jahrmarkt em-   
pfehle ich verschiedene Modegegenstände, als: Sammt-  
kravatten, Glage-, seidene und baumwollene Hands-  
schuhe, Kragen und Unterhalschen in Kokos- und Sticker-  
eien, Hauben und Ballblumen, Muffen, fertige und ange-  
fangene Stickereien, Damentaschen, wollne Boa's und  
alle zur Stickerei und zum Knopfmacher- und Posamentier-  
Gewerbe gehörnde Gegenstände  eine  
Auswahl Filzschuhe mit und ohne Sohlen, zu möglichst  
billigen Preisen.

E. Levinsohn.

 Ein Regenschirm mit schwarz baum-  
wollnem Bezug und weißer Kante ist am Dienstag den  
1ten d. Mts. aus meinem Hause, wahrscheinlich aus  
Versehen, mitgenommen worden. Der unbekannte In-  
haber wird ersucht, denselben an Mad. Weinberg  
Wwe., der dieser Schirm gehört, abzugeben.

E. Levinsohn.

Ein anständiges Mädchen, seit Michaeli c. außer  
Kondition getreten, welches die Wirtschaftsführung in  
allen ihren Branchen gründlich erlernt und dieser seit  
mehreren Jahren als Wirtschaftswaimsell auf bedeu-  
tenden Gütern, zur Zufriedenheit ihrer resp. Herrschaf-  
ten, vorgestanden hat, sucht eine anderweite Kondition;  
Auskunft ertheilt gütigst die Exped. der Elb. Anz.

 Nicht länger als während des gegenwärti-  
gen Marktes ist die Ausstellung von Berlin en relief  
sammt der Eisenbahn, des Lustlagers bei Kalisch und  
zahlreicher Panoramen in der großen Bude neben der  
Hauptwache täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr  
zu sehen.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Pub-  
lico die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Kleider-  
macher etablirt habe und verspreche einem Jeden reelle  
und prompte Bedienung.

J. W. Schliepe, Schneidermeister.  
Gr. Hommel-Strasse No. 1.

Die resp. Subscribenten auf den bei J. S. Ger-  
hard in Danzig angekündigten Preuss. National-  
kalender pro 1842 in 4to. Preis 12½ Egr.,  
mit Weinwagen 22½ Egr., wozu als **Gratis-  
Prämie ein von Künstlerhand gearbei-  
tes Prachtblatt** gegeben wird, werden ersucht,  
denselben gefälligst von uns abholen zu lassen.

Auch sind alle bis jetzt erschienenen Volks-  
Termin- und Comptoir-Kalender pro 1842  
vorräthig.

Nicolai'sche Buchhandlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene  
Anzeige, wie bei mir Perücken, Platten mit auch ohne  
Metallkfedern für Herren, wie auch Schmelz, Locken  
und Haarsflechten für Damen in allen Couleuren und  
in großer Auswahl zu haben sind, auch dergartigen Be-  
stellungen binnen 8 bis 12 Stunden aufs reellste ge-  
nügt wird.

Zugleich empfehle ich meinen geehrten Kunden  
einen großen Vorrath von Depotreinischer Löwen- und  
andern Pomaden in Krücken und Stangen, Letztere in  
allen Farben, so wie Haaröle und kölnisches Wasser,  
auch Kämme, Haar- und Zahnbürsten jeder Gattung.

G. F. Stutterheim, Friseur.

Wasserstrasse No. 56.

## Mühlen-Verkauf.

Mehrere ganz vorzügliche ober- und unterschlächtige  
Wasser-Mahlmühlen, im größern und kleinern Um-  
fange, sowohl auf dem Lande als in Städten; — eine  
ausgezeichnet schöne Papier-Mühle, verbunden mit ei-  
ner Wasser-Mahlmühle mit 2 Mahl- und einem Graupen-  
Gange, so wie einer Schneidemühle; ferner eine  
Holländer Windmühle mit 2 Mahl- und einem Graupen-  
Gange, welche einen bedeutenden Absatz an feiner  
Graupe und Grüge in großen Städten hat, weist nach  
und vermittelt den Ankauf unter sehr vortheilhaften Be-  
dingungen das Kommissions- und Erkundigungs-Bu-  
reau hieselbst, Friedrich-Wilhelms-Platz No. 7.

## Güter-Kauf.

Vielseitige Anfragen wegen Ankauf von Landgü-  
tern verschiedener Qualität und Dimension veranlassen  
mich, diejenigen Herren Ritter-, Erbpachts- und Köll-  
mischen Gutsbesitzer, inglichen Besitzer von Bauerhöfen,  
welche geneigt sind, ihre Güter und Grundstücke durch  
meine Vermittelung vortheilhaft und recht bald zu ver-  
kaufen, ganz ergebenst zu bitten, mir die spezielle Be-  
schreibung ihrer Güter und Grundstücke, nebst Angabe  
der Verkaufs-Bedingungen, geneigtest des schleunigsten  
zugehen zu lassen.

Der Geschäfts-Kommissarius Sotop  
in Elbing, Friedrich-Wilhelms-Platz No. 7.

2 Beilagen.



## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Zum Jahrmarkt empfehle ich mein vollständiges Waarenlager ganz ergebenst mit dem Bemerken, daß ich bemüht sein werde, bei einer großen Auswahl, die billigsten Preise zu stellen.

A. E. Fülborn.

Durch den herannahenden Winter werde ich veranlaßt, mein aufs vollständigste assortirtes **Tuchlager** einem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung hiedurch zu empfehlen.

Alle Gattungen feine, mittel und ordinaire Tuche in den neuesten und beliebtesten Farben, so wie auch doppl. Casimir, Buckskin, Siberien, Calmuck, Coitin &c. habe ich in großer Auswahl vorrätig, und diese aus den anerkannt reellsten Fabriken, die mir meine vieljährige Erfahrung als solche erkennen ließ, bezogen. Dadurch bin ich in den Stand gesetzt, jeden meiner resp. Käufer aufs Wort zu bedienen und die verhältnißmäßig billigsten Preise zu stellen. Ganz besonders beachtenswerth sind in meinem Lager eine Partie Zephyr- und Halbtuche zu Damen-Mänteln und Winterkleidern geeignet, welche ihrer Schönheit wegen sich auszeichnen; auch eine Partie passender Tuch-Neste verkaufe ich, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen.

**Georg Jac. Neumann,**

Spieringsstraße No. 33.

Zum Jahrmarkt empfehle ich mein Waaren-Lager, welches ich durch den Empfang der neuen Waaren von der Frankfurter Messe assortirt habe.

Daniel Peters,  
in der Windmühle.

Mein Tuchlager ist zum Markt durch viele neue Zusendungen aufs beste vervollständigt, und empfehle ich dasselbe so wie englischen und niederländischen Winter-Buckskin zu Beinkleider, zu billigen und festen Preisen.

A. E. Fülborn.

## Ungeheuer billig

verkaufe ich während der Marktzeit mein Lager gänzlich aus. Es kommen vor: 300 Stück Holländische Leinwand, das Stück 60 Berl. Ellen lang, 12, 13, 14 bis 20 Rtlr., die feinsten zu Oberhemden passende, das Stück 22 bis 30 Rtlr., dauerhafte Creas, das Stück 8½, 9, 10, 11, 12 bis 16 Rtlr., Montauer Leinwand das Stück 9, 10, 11 und 12 Rtlr., die feinsten Herrnhuter carirt Ueberzugleinen, das Stück 60 Berl. Ellen, 12 Rtlr., andere Sorten, als blau carirt, das Stück von 7½ Rtlr. an, mehrere Hundert Duzende feine Handtücher das Dgd. 2½, 3, 4, 5 Rtlr., gezogene Damastgedecke mit 6 Serv. 3½ bis 5 Rtlr., dgl. mit 12 Serv. 7 bis 10 Rtlr., dgl. mit 18 und 24 Serv. 16 bis 24 Rtlr., bettbreite Drell die Elle 6, steigend bis 12½ Sgr., federdicke Inlettleinen die Elle 4 — 9 Sgr., Drellgedecke mit 6 Serv. 2½ Rtlr., Drellgedecke mit 12 Serv. sehr fein, 7½ Rtlr., zwei Ellen lange Tischtücher 20 Sgr., dgl. 2½ Ellen lange 27½ Sgr. u. 1 Rtlr., Servietten das Dgd. 2½ Rtlr., der beste ungebleichte Parchend die Elle 4 Sgr., der schwerste geribte Piqué-Parchend die Elle 6 Sgr., mehrere Sorten Parchend die Elle 2½ und 3½ Sgr., weiße Damastservietten 2 Ellen □ 1½ Rtlr., graue und rothe Theeserv. 1½ bis 3 Rtlr., weiße leimene ½ und ¾ gr. Tücher das Dgd. 2½ bis 4½ Rtlr., w. i. z. Aendertücher prima. Sorte das Duzend 1½ Rtlr., secunda das Duzend 24 Sgr., ¾ br. feinste Gard. Mouffeline, das Stück 28 Berl. Ellen, 3 Rtlr. Für den bisher gebabten Zuspruch meinen wärmsten Dank abkattend, bitte ich, während der kurzen Dauer meines Aufenthalts mich noch zahlreich zu besuchen. Am 17ten Abends wird das Geschäft bestimmt geschlossen. Bei Parteen Kasser frei zu.

S. Rehage, aus Königsberg,  
im Hotel de Berlin, 1 Treppe hoch.



Zum Jahrmarkt habe ich eine große Auswahl von Winterhüten anfertigen lassen, die ich zu nachfolgend sehr billigen Preisen verkaufe:

Bespelhüte mit Garnirung für 1 Rtlr.

Wattirte seidene Hüte 1 Rtlr. 20 Egr.

Marzelinhüte 2 Rtlr.

Atlashüte in allen Farben 3 Rtlr.

echte Sammethüte 4 Rtlr.

Außerdem empfehle ich meine vorräthigen Hauben und Wintermügen zu ähnlich billigen Preisen, so wie Handschuhe, Flossachen, Blumen, Bänder und Gummischuhe.

Louise Görcke,  
alter Markt No. 19.

Mein Tuchlager ist auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich dasselbe zu den bekannt billigen aber festen Preisen. A. F. Igner,

Fischerstraße No. 6.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mit meinem Waaren-Lager zum gegenwärtigen Markte vollständig fortirt bin. Auch empfehle ich ganz schwere schwarz seidene Herrn-Tücher, Atlas-Gravatten und wollene Herrn-Tücher zu billigen Preisen.

C. Pauls.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich einem geehrten Publikum mein Waaren-Lager, bestehend in: Kämmen von Schildpatt, Elfenbein, Buchsbaum und Horn, Locken- und Scheitelhalter, Kleider-, Kopf- und Zahnbürsten, Boahalter und Freundschaftsbänder, Bernsteinkorallen, Zigarren-Spitzen und Spazierstöcke. Ein Sortiment Heiligenbeiler Drechslerwaaren, Präsentirteller, Compositions- und neusilberne Löffel, Tische und Kinder-Messer und Gabeln, Taschen und Feder-Messer, feine und ordin. Damenscheren, Lichtscheren, seidene und gestickte Damentaschen und Damenkörbe, Gelbbörsen wie auch Stickerien aller Art, feine Gumm- und ord. Hosenträger.

Eau de Cologne, Haaröhl, Parfümerien, eine Auswahl recht geschmackvoller Kinder-Spielsachen, Stahlfedern, Schnupftabaksdosen, Bijouterie und mehrere hinzugehörnde Artikel.

Friedr. Hornig jun.

Fischer- und Wasserstraßen-Ecke.

Ein eleganter Gesellschafts-Wagen mit drei Sigen ist billig zu verkaufen bei

Sattler Menzel,  
Lange Hinterstraße.

Saurer Kump ist zu haben bei Krampf am alten Markt.

## Die Fuß- und Mode- Waaren-Handlung

von Caroline Hübner geb. Grube

empfiehlt sich mit den neuesten Façons von Winterhüten in Sammt und Seide, modernen Hauben und Aufsatzen, einer reichhaltigen Auswahl Federn und Ball-Blumen, Gage- und facionirten Bändern, Echarpes, Tüchern, Schleiern, Handschuhen, gestickte Kragen, Gravatten und dgl. zur gegenwärtigen Zeit angemessenen billigsten Preisen.

H. Jungmann,

Strumpfwaren-Fabrikant aus Königsberg, empfiehlt sich E. hochgehrten Publika zum diesjährigen Martini-Markte mit folgenden gewirkten Waaren, als:

Unterziehhacken aller Art, feine, mittel und starke wollene Castor- und baumwollene Unterhosen für Herren und Damen, Gesundheits-Hemde, Damen- und Kinder Röcke, feine wollene und baumwollene Strümpfe, Handschuhe für Herren und Damen, Socken, Halskragen, weiße und couleurt wollene Strickgarne ic.

Sämmtliche Waaren sind wie bekannt aufs dauerhafteste gearbeitet, wobei er eine reelle Bedienung verspricht, und um gütigen Besuch bittet, auf dem Marktplatz neben der Hauptwache die erste Bude.

Das neue Spiegel-Magazin von M. M. Goldschmidt in Königsberg Kneiphof Langgasse No. 44. unterhält stets Lager von Kristal- und halbweißen Spiegelgläsern in den gangbaren Größen, wie auch einen Vorrath von gerahmten Spiegeln in Mahagoni, Birken und den modernsten vergoldeten Pfeilern und Sopha-Spiegeln zu billigen Preisen. Auswärtige Bestellungen werden prompt und gut gegen angemessene Verpackungskosten ausgeführt.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publika mache die ergebene Anzeige, daß ich während der Marktzeit in meinem Hause Heil. Geistsstraße No. 13. ein völlig sortirtes Waaren-Lager von Kupfer und Messing-Waaren vorräthig halte. Auch bin ich mit den beliebten Thees und Kupfer-Maschinen vollkommen sortirt und bitte um geneigten Zuspruch.

C. R. Bauer,  
Kupferschm.-Meister.



## Neues Etablissement.

Mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung habe ich hieselbst am Friedrich Wilhelms-Platz No. 7. ein **Commissions- und Erkundigungs-Bureau** errichtet, und beehre mich demnächst ganz gehorsamst anzuzeigen, daß mein Geschäft sich nicht bloß auf die Zuweisung von Immobilien zum An- und Verkauf, oder zur Pachtung — zur Unterbringung und Zuweisung von Kapitalien, — Zuweisung vacanter Stellen für Haus-Offizianten zc. beschränkt, sondern daß ich auch alle nur mögliche General- und Special-ercl. Proceß-Vollmachten, die Abhaltung von Privat-Auctionen, überhaupt ein jedes durch einen Dritten ausführbare Geschäft, insbe sondere schriftliche Arbeiten, namentlich die Anfertigung außergerichtlicher Gesuche, Vorstellungen, Bittschriften, Contracte, Vergleiche, Privat-Inventarien, Administrations- und anderer schwieriger Rechnungen, statistischer Tabellen, Klassen- und Gewerbes-Steuer-Rollen zc. gegen ein billiges Honorar übernehme. Ich versichere, daß Rellität stets meine Schritte bezeichnen wird, und so wie ich im Allgemeinen hoffen darf, auf diese Weise das gütige Vertrauen meiner hochgeehrten Committenten recht bald zu erwerben, so schmeide ich mich dessen ins besondere in Beziehung auf meine schriftliche Arbeiten, da meine vielfährige Beschäftigung bei verschiedenartigen Königl. Behörden mir eine nicht unbedeutende Routine und Geseßes-Kunde in allen Geschäftszweigen gewährt hat, ironächst ich Ein hochverehrtes Publicum ganz gehorsamst bitte: mich mit zahlreichen Aufträgen hochgeneigtest beehren zu wollen.

Elbing, den 9. November 1841.

Der Geschäft.-Commissarius  
S o t o p.

600 Rthl. werden zur ersten Stelle gegen überwiegend pupillarische Sicherheit und 5% Zinsen gesucht. Das Nähere im Commissions- und Erkundigungs-Bureau Friedrich Wilhelms-Platz No. 7.

Eine völlig unabhängige gebildete und noch junge Frau, welche in allen, auch in den feinsten Handarbeiten und im Schneidern geübt ist, nächstdem aber auch Fähigkeiten besitzt, einer ländlichen Haushaltung vorzustehen, wünscht ein recht baldiges Unterkommen, entweder als Näherin oder Haushälterin, und rechnet mehr auf solide Behandlung, als auf hohes Gehalt.

Das Nähere im Commissions- und Erkundigungs-Bureau Friedrich Wilhelms-Platz No. 7.

Meine Wohnung ist wie bisher Heilige-Geiststraße No. 54 unweit dem Gerstenthor.

Collin, chirur. Instrumentenmacher und Bandagist.

## Neues Etablissement.

Da ich vom heutigen Tage ab in dem Hause

Lange Hinterstraße No. 8.

keine Getreide-Graupen-Grützen- und Mehl-Handlung verbunden mit einer Niederlage von Seife, Lichte und Del etablirt habe, so bitte ich Ein geehrtes hiesiges als auch auswärtiges Publikum bei prompter reeller und billiger Bedienung um gütige Abnahme.

J. Marockeck.

Vorzüglich gutes Braun-Bier die Flasche zu 9 pf. (exclusive Flasche) ist zu haben bei

J. Marockeck,

Lange Hinterstraße No. 8.

Frische wohlschmeckende Butter in ganzen und halben Pfunden ist jederzeit zum Marktpreise bei mir zu haben.

J. Marockeck,

Lange Hinterstraße No. 8.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir, zur Erleichterung unserer geehrten Geschäftsfreunde, unsere selbst erzeugten Fabrikate, welche in Drillichen, Bettzeugen, Federleinwand, Gradel, Singhams, Schürzenzeuge, Tücher, Schlafrocke, Beinkleider- und Körperzeuge, gewöhnliche, so wie auch gedruckte und Schwanen-Barthende, ordinaire und ganz feine Leinwand, Cambri, Schärdings, Futter Printes und schwere gedruckte Cottomne und Taschen-Tücher bestehen nicht mehr wie bisher in Englisch Brunn, sondern in unserm Hause Brückstraße No. 25. 1ste Etage zum En gros-Verkauf niedergelegt haben.

August Konopacki & Co.



Ich habe wieder von der billigen Sorte Rheinl. Briefpapier erhalten, dessen Format noch größer als das frühere ist und verkaufe ich dasselbe

1	Rieß	oder	960	Briefbogen	für	3	Thlr.	20	Sgr.
$\frac{1}{2}$	—	—	480	—	—	1	—	27	$\frac{1}{2}$
$\frac{1}{4}$	—	—	240	—	—	1	—	—	—
$\frac{1}{8}$	—	—	120	—	—	—	—	16	—
$\frac{1}{16}$	—	—	60	—	—	—	—	8	—
$\frac{1}{32}$	—	—	30	—	—	—	—	5	—

Bei Abnahme größerer Partien bewillige ich noch einen angemessenen Rabatt.

**N. Rahnke.**

Zwischen der Königsberger Chaussee und dem Anger, an der Kunzkenzasse belegen, sind c. 13 pr. Morgen Kartoffelacker zur zwei jährigen Benützung zu vermieten und steht Term

Montag den 15 Nov. um 10 Uhr Morgens an Ort und Stelle an, wozu Pachtlustige einladet

**J. F. Rogge.**

## Verkauf von Grundstücken in und bei Elbing.

Nachstehend benannte Grundstücke stelle ich unter annehmblichen Bedingungen zum Verkauf und ersuche darauf Refl citirende sich gefälligst an mich zu wenden:

- 1) Die beiden freien Bürger-Güter **Bogelsang** und **Al. Möbern**, zusammen c. 22 pr. Hufen enthaltend, von denen jedoch die an die Vorstadt angrenzenden c. 7 Hufen, nebst den Gebäuden von Al. Möbern abgezweigt werden können.
- 2) E. 42 pr. Morgen Wiesen im Ellerwalde, nahe an den Holzhöfen belegen.
- 3) Das vor 12 Jahren neu erbaute Wohnhaus neust. Junkerstraße No. 9 aus 8 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, einem geräumigen Hofe, nebst Stallplatz bestehend, mit einem dazu radicirenden Erbe neust. Bürger-Landes, welches aber auch davon getrennt werden kann.

Elbing, im November 1841.

**J. F. Rogge.**

## Holz-Auction.

In dem zu Wittenfelde gehörigen am Thumberg belegenen Wäldchen sollen Montag den 15. November und Montag den 22. November c. von Vormittags 10 Uhr ab, an Ort und Stelle, Buchen und Eichen auf dem Stamm dem Meistbietenden, jedoch nur gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige ersuche ich, sich im Krüge von Dambigen zu versammeln.

**Kienig.**

## Marinirte und geröstete Neun-Augen, so wie sehr schöne marinirte Heeringe sind von jetzt ab stets billigt zu haben in der Restauration lange Hinterstraße No. 35.

Zum gegenwärtigen Markte empfehle ich einem geehrten Publikum alle zur Stückeri gehörende Gegenstände, so wie eine Auswahl moderner Pugsachen, Vase und andere Blumen, Bänder, Handschuhe, verschiedene Haubenzeuge, Tüll Spitzen, glatte und facionirte Mull, Batist, Bastard, Linon, Steifröcke, facionirte u. glatte Gardin-Moussline, Amerikanische Gummischuhe, Strickwolle u. a. m.

Durch selbst gemachte Einkäufe aus der letzten Messe bin ich im Stande sämmtliche Waaren zu den billigsten Preisen zu stellen.

**E. Wernick.**

## Güter-Verkauf.

Durch neuerdings vielfältig bei mir eingegangene Aufträge bin ich in den Stand gesetzt worden, nicht nur Landgüter verschiedener Qualität und Dimension — vom Kleinsten bis zu Herrschaften von 200 und mehreren Hufen — sondern auch die größartigsten Gasthäuser und Hotels in bedeutenden Handelsstädten, Fabriken aller Art, Apotheken, so wie Mühlenwerke im größten, größern und kleinsten Umfange unter annehmbaren Kaufbedingungen gegen ein billiges Honorar zuzuwiesen.

Der Commissiönair **Elias Jacobi,**

Schmiedestraße No. 8.

## Färberei-Verkauf in Conitz.

Mein hier im besten Zustande sich befindendes massiv erbautes Färberei-Gebäude nebst allen dazu gehörigen Mienfilien, so wie einer vollständigen Druckerei, einem Speicher, Rahmhaus und Press-Gebäude und zwei Gärten beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Der Kaufpreis ist 6500 Rthlr., wovon nur 1500 Rthlr. ausgezahlt werden dürfen. Käufer wollen sich gefälligst in portofreien Briefen wenden an den Besitzer

**Aug. Eduard Schulz**

in Conitz.

Ein in der Stadt Preusch Holland in der Nähe des Marktes unter No. 29 gelegenes, in gutem baulichen Zustande sich befindendes, zum Theil massiv erbautes Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäft qualifiziren würde, und wozu 15 Morgen culmisch guten Ackers, mehrere Kartoffel-Gärten, 1 Scheune nebst Hofraum, Weiderechtigkeit und dergl. gehören, soll aus freier Hand verkauft werden; Auskunft wegen des Verkaufs ertheilt der Herr Rendant **Bergius** zu Preusch Holland.



Den 13. November 1841.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

In der Heinrichshofenschen Buchhandlung ist so eben erschienen:

### Vollständige Kubik- und Quadrat-Tabellen

für den Inhalt von vierkantigen, von runden Hölzern und Bohlen;

nebst Tabellen über

den Umfang und Inhalt von Kreisbögen, über Quadrat- und Kubik-Zahlen, Quadrat- und Kubik-Wurzeln &c.

neu berechnet und wesentlich vervollständigt von

J. F. Sch,

K. Pr. Regierungs-Bau-Conducteur.

1841. gebunden 2 Rthl.

Nicht nur der schöne deutliche Druck und die überhaupt sehr saubere Ausstattung bei möglichst kleinstem Taschen-Format zu bequemstem Gebrauche, sondern hauptsächlich die mancherlei vollständigeren, zum Theil in früheren Werken gar nicht vorhandenen Tabellen werden dem Buche bei den Herren Baumeistern, Forstbeamten, Holzhändlern, Sägemüllern &c. zur Empfehlung dienen. Vorrätig in Elbing bei

**Fr. L. Levin.**

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Elbing bei **Fr. L. Levin**) zu bekommen:

Wie ich

### seit 43 Jahren mein Getreide vor dem Brande

bewahrt habe. Nebst Mittheilungen und Beobachtungen über die Natur und Entstehung des Getreidebrandes. Auf vielseitiges Verlangen dem Drucke übergeben von Psörsche, Landwirth. 12. 1841. Broch. 10 Sgr.

Man hat schon so vielfach das fast unter allen Verhältnissen vorkommende Uebel, den Getreidebrand, zu bekämpfen gesucht, aber stets vergebens, weil man über die Ursachen nicht im Klaren war. Dies Werkchen zeigt zum erstenmal Licht durch einen schlichten Landmann, bei dem das gefürchtete Uebel seit 43 Jahren nicht eingetreten ist.

### Amtliche Verfügungen.

Es sind häufig Fälle vorgekommen, welche die Erinnerung des Publikums an die Vorschrift der Stra-

ßen-Polizei-Ordnung §. 39. nothwendig machen, wonach ohne besondere polizeiliche Erlaubniß Niemand im Stadt-Polizei-Bezirk schießen darf, bei 1 bis 5 Rthl. Strafe.

Elbing, den 6. November 1841.

Die Polizei-Direktion.

Es ist die Anstcht vom 1. Januar l. J. ab sowohl die Einquartirung der hiesigen Garnison als der durchmarschirenden Truppen für Rechnung der Haus- und Stallbesitzer in freiwillige Ausmiete-Quartiere unterzubringen. Da nun hierzu mehr Ausmiete-Quartiere erforderlich sind, als bisher, so werden alle diejenigen, welche gegen die gewöhnliche Bezahlung Soldaten vom Feldwebel abwärts, in Quartier und erforderlichen Falls auch in Beköstigung aufnehmen wollen, hiemit aufgefordert, sich deshalb baldigst im Servis-Bureau zu melden und anzugeben, wie viel Mann Einquartirung sie gegen Bezahlung, die monatlich erfolgen soll, anzunehmen bereit sind, damit die Quartiere in Zeiten besetzt und Hinsichts ihrer Brauchbarkeit geprüft werden können.

Da diese Einrichtung für die Folge beibehalten werden soll, so würden diejenigen hiesigen Einwohner, welche Platz zur Aufnahme von Einquartirung in ihren Wohnungen haben und sich dazu einrichten wollen, solches mit sicherem Nutzen unternehmen können.

Elbing, den 8. Novbr. 1841.

Der Magistrat.

### A. J. Schmidt aus Schlesien

empfehlte zu diesem gegenwärtigen Jahrmärkte einem hochzuverehrenden Publico sein neues gut und schön assortirtes Lager

bestehend in großer Quantität Bett-Drillische, Feder- und Bezug-Leinwand, so wie eine bedeutende Auswahl ganz echter englischer Kleider- und Schürzen-Leinwand, Gingham. Ferner Tischzeuge in allen Größen, Handtücher, weiße und bunte damassirte Thee- und Kaffee-Servietten, ebenfalls weiße und buntgedruckte leinene und baumwollene Taschentücher, alle Arten bunte Damen- und Herren-Halsstücher, Strümpfe, Strickgarn &c. &c. und alle in dieses Fach einfliegende Artikel. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung und billigsten schlesischen Fabrik-Preisen.

Sein Stand ist wie gewöhnlich, von der Hauptwache kommend die erste Bude rechts und an der aushängenden Firma zu erkennen.



Mein Manufaktur- und Mode-  
Waarenlager, welches zum gegen-  
wärtigen Jahrmarkt durch neue  
Sendungen verstärkt wurde, em-  
pfehle ich unter Zusicherung der  
möglichst billigsten Preise, einem  
hiesigen und auswärtigen geehrten  
Publikum ganz ergebenst.

**J. Hirschberg,**

Schmiedestraße No. 18.

Zum gegenwärtigen Jahrmarkt  
bekomme ich wieder eine sehr gro-  
ße Auswahl der neuesten und mo-  
dernsten, von verschiedenen Stof-  
fen gut wattirt, und schön ge-  
arbeitete Haus- und Morgenröcke für  
Herren, zu auffallend billigen Prei-  
sen; so wie auch eine große Aus-  
wahl baumwollene und seidene  
Regenschirme.

**J. Hirschberg,**

Schmiedestraße No. 18.

Eine große Partie Cattune und  
Mouslin de laine, sollen um da-  
mit zu räumen, zu sehr billigen,  
aber festen Preisen verkauft wer-  
den bei

**J. Hirschberg,**

Schmiedestraße No. 18.

Auf 2füßiges ganz dickes und trock-  
nes Büchen-Kloben-Holz, welches bekannt-  
lich  $\frac{1}{2}$  mehr kubischen Inhalt, als längeres  
hat, werden zu ganzen  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Achteln,  
bis vor die Thüre zu liefern, Bestellungen  
angenommen bei

S. L. Mendelsohn,  
Fischerstrasse No. 41.

Einen Theil meiner neuen Waaren von der  
jetzigen Frankfurter Messe habe ich bereits erhalten  
und empfehle hiebei eine neu erhaltene Sendung  
Damen- und Kinder- **Bespel-Hüte** in den  
neuesten Façons, die gesmackvollsten **Hut-** und  
**Gauben-Bänder**, eine große Auswahl wol-  
lene Damen- und Kinder- **Gauben** von  
verschiedenen neuen Façons, **wollene Chenil-  
lie-Shawls** u. **wollene Herren-Mützen**  
in verschiedenen Façons; ferner empfehle ich **Mar-  
celin** und **Floranzen** zu Damen-Hüte, wie  
überhaupt eine Auswahl der neuesten Mode Ar-  
tikel, wovon in Allem die billigsten Preise ver-  
sichert

S. D. Hirsch,

Fischerstraße No. 8.

So eben erhielt und empfiehlt als etwas aus-  
gezeichnet Schönes:

Düsseldorfer Ananas-Punsch-Essenz die  $\frac{1}{2}$  Quart-  
Flasche 25 Sgr; ferner mehrere Sorten reinen  
wohlschmeckenden Zucker, und alle übrigen  
zu diesem Fache gehörenden Artikel zu äußerst bil-  
ligen Preisen.

Ditto Knoch,  
im Gesenthor.

Auf vielseitiges Verlangen habe ich zu dem dies-  
jährigen Herbstmarkt Jemand zum Verkauf meiner  
solid gearbeiteten Instrumente geschickt, und empfehle  
dieselben, als: Barometer, Thermometer, Alkoholometer,  
Brillen, Lorgnetten (in Silber, Schildpatt, Stahl und  
Horn gefast), Perspektive, Reußzeuge, Erdkugeln, Pfer-  
demaasse in und ohne Stöcke, Tarir- und Getreide-  
Waagen u. zu den billigsten Preisen, und bitte um  
gefälligen Zuspruch; auch empfehle ich echten Carabá  
(Schnupstabaek aus Lugano) und levantische Cigaren.  
Sein Stand ist unter den Buden neben der des  
Herrn Jungmann.

E. Carogatti,

acd. Opticus und Mechanicus  
aus Königsberg.

**Num** in guter Qualität die  $\frac{1}{2}$  Quart-Fla-  
sche ohne dieselbe zu  $3\frac{1}{2}$ , 4,  $5\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$  und 8  $\frac{1}{2}$  Sgr., in  
ganzen, halben und Viertel Anken zu den Fabrikpreis-  
en, Liqueure und doppelte Branntweine in  
vierzig verschiedenen Sorten, zu verschiedenen und bil-  
ligen Preisen, wie auch Cichorien und germani-  
schen Caffee empfiehlt

Ferd. Böttcher.

Servelat-Wurst beste Sorte pro Pfund 10 Sgr.  
empfeht

Ferd. Böttcher.

Schmiedestraße No. 5.

Weisse und gelbe Zwiebeln sind zu haben pro  
Achtel 15 Sgr. innern Marienburger-Damm No. 3.



Von nachstehenden in ihren Wirkungen ganz ausgezeichneten Artikeln, sämmtlich mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen, befindet sich bei Endesgenannten die alleinige Niederlage.

## Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen, theuren und oft über 1 Rthlr. kostenden Artikel dieser Art. Das Flacon von derselben Größe  $\frac{1}{2}$  Rthl. Pr. C.

## Poudre de Chine

von Vilain u. Comp. in Paris.

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren binnen 2 bis 3 Stunden eine schöne, natürliche und dauernd schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben, dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche, die versprochene Wirkung nicht stattfinden sollte, den dafür gezahlten Preis zurückzuerstatten.

Preis für die große Flasche  $1\frac{1}{2}$  Rthlr.

" " halbe "  $\frac{1}{2}$  Rthlr.

## Extrait de Circassie

von Dimenson & Co. in Paris.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Preis pro Flacon  $\frac{1}{2}$  Thlr.

## Erprobte Haar-Tinctur.

Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches, unschädliches Mittel, weißen, grauen, gebleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben, und dabei das Wachsthum zu befördern. Untersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin, München und Dresden.

Preis pro Flacon  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

## Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern.

Erfinden von Doktor Ramgois,

Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Eui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Elbing und Braunsberg in der

**Nicolai'schen Buchhandlung.**

## Aechte Löwenpomade

vorzüglichstes Mittel, um in einem Monate Kopshaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen hervorzutreiben.

Preis pro Ziegel mit Original-Beschreibung 1 Thlr. desgl. "  $\frac{1}{2}$  "  $\frac{1}{2}$  "

von James Davy in London.

Alleiniges Depot für Elbing und Braunsberg in der **Nicolai'schen Buchhandlung.**

**J. A. Wintner**

Wasserstraße No. 87,

empfiehlt sich mit ächten orientalischen Haarfärbungsmitteln für Damen und Herren, binnen einigen Stunden weiße, graue oder rothe Haare, Augenbraunen, Schnurr- und Backenbärte, dauernd nach Belieben in das schönste kastanienbraun oder schwarz zu färben, als: Poudre de Chipre, Poudre de Crème etc. Feinste parfümirte Wasch- und Rasir-Seifen, als: Mandelseife, Veilchen-, Ananas-, Berliner-, Windsorter-Seife, höchstgereinigte und wohlriechende Cocus-Seife; zum Weiß- und Weichmachen der Haut und vorzüglich geeignet zum Rasiren.

Feine Haar-Öle und Pomaden zur Conservation der Haare

in allen nur möglichen Blumengerüchen, als: Macassar-Oel, Huile Antiqué, Extrait D'Huile, Eau de vie de Lavande etc.

Pomade cosmetique, fixateur, luxor et eau bandoline, pour les cheveux,

zum Glättmachen und Festhalten der Scheitel und zum Färben der Haare für Damen und Herren, extra fein parfümirt, in blond, braun und schwarz.

Zugleich sind bei mir auch feine halb- und ganz-hohl ausgeschliffene englische Rasirmesser, als auch scharfmachende Schraubens- und Bogenstreichriemen zu Rasir- und Federmesser zu haben.

Ich beehre mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß Rasirmesser und chemische Streichriemen, überhaupt alle Arten Messer und Scheeren, sowohl auch Bandagen, Instrumente, bei mir angefertigt werden zu billigen Preisen, wobei ich für jede meine Arbeit garantire; auch beschäftige ich mich mit Schleifereien. Auch findet ein Lehrling bei mir Unterkommen.

Wilh. Falkenau,

chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist.

Jakobsstraße No. 3. hinter der Lederhandlung des Herrn Aschenheim.

Elegante Geschirre mit schwarze, weiße und gelbe Beschläge, auch verschiedene Reitzzeuge sind fertig zu haben beim Sattler Hermann am Elbing No. 19.

No. 37. lange Hinterstraße sind 2 Zimmer mit auch ohne Möbelen zu vermietthen.



Zum gegenwärtigen Markte empfehle ich einem geehrten Publico eine Auswahl der modernsten Pariser und Wiener Stuk-Uhren, in Bronze-Alabaster-, Porzellan- und Holz-Gehäusen, 8 Tage, und 30 Stunden gehend, Nipp-Uhren in Silbereinfassung; ferner goldene und silberne Cylinder- und Spindel-Uhren für Damen und Herren. Große und kleine Schwarzwälder Wand-Uhren, 8 Tage und 24 Stunden gehend. Sämmtliche Uhren sind gut und dauerhaft gearbeitet und verkaufe solche zu möglichst billigen Preisen. Ludwig Claassen,

Uhrmacher, Fischerstraße No. 2.

Verschiedene Sorten gut gearbeiteter und abprobirter Schwarzwälder Wand-Uhren verkauft zu sehr billigen Preisen, sowohl einzeln, als in Parthien zum Wiederverkauf

L. Claassen, Uhrmacher,  
Fischerstraße No. 2.

#### Guts-Verkauf.

Das Gut Gurenwalde bei Pr. Holland (7½ Hufe kuhl.) ist, wegen fortdauernder Krankheit des Besitzers sofort recht billig zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren in Elbing Fischerstraße N. 2.

#### Holz-Auction.

Donnerstag den 18. Novbr. von 9 Uhr ab, werden im Walde von Sr. Wesseln eine Partie Büchsen, Schir- und Brennholz gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden, und sich im Gute selbst, oder im Krüge zu Damerau versammeln wollen. Die Ausfuhr des Holzes ist sehr leicht, indem bis Damerau auf der Chaussee gefahren und circa 30 Ruthen von der Chaussee die Auction abgehalten wird.

Alle Sorten Dienst- und Privat-Siegel, Tabacks-Vignetts, Stempel und Stampfen, so wie jede andere Arten von Gravirungen werden von mir billig und sauber gestochen. Von den, von mir gefertigten Siegeln und Tabacks-Vignetts, worunter auch mehrfarbige, habe ich Probeabdrücke zur Ansicht.

Glaszer, Graveur und Goldarbeiter,  
Mauersstraße No. 12.

Es wird ein stillik Füller, auch in der Musik leidlich erfahrender, geübter Hilfslehrer gesucht. Näheres durch die Redaktion der Elb. Anz.

Ein gestitteter Knabe vom Lande findet in etner Manufactur- und Schnitt-Waaren-Handlung ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt

der Geschäfts-Commissionair Jacobsen,  
Neust. Junterstraße No. 24.

Mehrere Gastwirthschaften, Mühlen und andere Grundstücke, sind unter vortheilhaften Bedingungen durch mich zu verkaufen; auch verschiedene Capitalien zu begeben.

Jacobsen,

Neust. Junterstraße No. 24.

Montag den 15. d. M. findet in meinem Saale eine musikalische Abend-Unterhaltung statt, welches hiemit ergebenst anzeigt.

Sinterlach.

#### Groß Tanzvergnügen

findet Sonntag den 14 in Sanssouci statt. Um gültigen Besuch bittet ergebenst

Mann.

Entree 1 Sgr.

#### Großes Tanzvergnügen im Brandtschen Saale am Mühlenthor.

Morgen Sonntag den 14. d. findet in meinem Saale am Mühlenthor großes Tanzvergnügen statt. Der Saal wird dazu auf das Geschmackvollste neu decorirt u Abends brillant erleuchtet werden. Bitte um zahlreichen Besuch. Entree 1 Sgr.

Brandt.

#### Groß Tanzvergnügen.

Morgen Sonntag findet in meinem Saal, der Abends brillant erleuchtet wird, groß Tanzvergnügen statt. Bitte um gültigen Besuch. Entree 1 Sgr. Anfang 4 Uhr.

Krichbahn.

Sonntag wird das Martinsfest in Weingarten gefeiert, wo Tanzvergnügen stattfinden wird. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Fass.

Kürschnerstraße No. 18. ist Brennholz zu verkaufen

Burgstraße No. 3. ist ein Ofen zu verkaufen.